

Das ist Ihr **Lebens-Held** im Juli 2020

Mit ganzem Herzen
Dorothea Friz im
Jahr 1983 – schon
damals war sie für
Streuner im Einsatz



Mit ihrem Verein „Lega Pro
Animale“ setzt sich
Dorothea Friz für Streuner ein



Wahre Tierliebe
Das Engagement
der 69-Jährigen
wurde 2006 mit
dem Deutschen
Tierschutzpreis
ausgezeichnet

„Das Leid der Tiere veränderte mein ganzes Leben“

Die Leidenschaft für die Arbeit mit Tieren lag der gebürtigen Unterfränkin Dorothea Friz (69, o.) schon immer im Blut: „Schon als Kind verbrachte ich meine Freizeit am liebsten zwischen Kühen und Schweinen auf dem Bauernhof“, erzählt sie rückblickend. Nach vielen Jahren in einem Bürojob holte sie das Abitur nach und machte an der Universität München ihren Abschluss als Tierärztin. Doch die Arbeit in einer Großtierpraxis und die Missstände in der landwirtschaftlichen Haltung bescherten ihr immer wieder schlaflose Nächte: „In den Ställen sind die Schweine manchmal einfach tot umgefallen, es war schrecklich.“ Ein Neuanfang musste her: 1983 wanderte Dorothea Friz nach Süditalien aus, um in Neapel als Assistenzärztin in einer Tierarztpraxis zu

„Vielleicht
findet das
Projekt
Nachahmer“

arbeiten. Dort wurde sie sofort mit dem Problem der Straßentiere konfrontiert: „Hunderte Hunde, Katzen und Ratten wühlten gemeinsam in den Müllbergen nach Essensresten“, erklärt die 69-Jährige. Ein schier unglaubliches Bild für die Auswanderin – doch erst der Besuch eines italienischen Tierheims veränderte das Leben von Dorothea Friz für immer: „Dort hausten 650 Hunde auf engstem Raum, sie bekamen nur Abfälle zum Fressen und waren voll mit Parasiten und Abszessen.“ Zu viel für die Deutsche: Auf einem Bauernhof in Castel Volturno gründete sie schließlich eine eigene Praxis und den Tierschutzverein Lega Pro Animale, dessen Zentrum 1989 große Eröffnung feierte. Seither macht es sich der Verein zur Aufgabe, Streuner zu kastrieren und durch Aufklä-

rung dem Problem ein Ende zu bereiten. Die herrenlosen Tiere werden dafür meist auf der Straße eingefangen, kastriert und wieder freigelassen. „Wir haben inzwischen mehr als 80.000 Tiere unfruchtbar gemacht“, so Dorothea Friz. Doch ein Ende ist für die sympathische Tierschützerin noch lange nicht in Sicht: „Eigentlich bin ich schon seit zwei Jahren in Pension, aber ich kann die Tiere doch nicht einfach im Stich lassen!“

SIE MÖCHTEN LEGA PRO ANIMALE UNTERSTÜTZEN?

Der Tierschutzverein freut sich über Geldspenden an folgendes Spendenkonto:
Deutscher Tierschutzbund e. V.
Vermerk: „für Lega Pro Animale“
IBAN: DE88 3705 0198 0000 0404 44
BIC: COLSDE33; Infos: www.lega-pro-animale.de



Fotos: Lega Pro Animale (3)

Wer ist Ihr Lebens-Held des Monats August?

Wählen Sie aus den Vorschlägen auf den Seiten 12-13 und schreiben Sie uns das entsprechende Kennwort per Post (Adresse siehe S. 12) oder per E-Mail an:

lebenshelden@funkuhr.de

Der Monatssieger darf sein Engagement in FUNK UHR vorstellen. Am Ende des

Jahres wird aus den jeweiligen Monatssiegern der „Lebens-Held des Jahres 2020“ gewählt, der sich über 2000 Euro für sein Projekt freuen darf. Ihr August-Sieger und Ihre Vorschläge für den Monat September erscheinen am **14.8. in FUNK UHR Nr. 34 – Einsendeschluss ist der 24. August 2020.**